



Pariser Polizei verhaftet Mann wegen Hakenkreuz-Graffiti in der Nähe des Louvre

Die Pariser Behörden haben am Sonntag einen Mann verhaftet, der verdächtigt wurde, Hakenkreuze auf Säulen in der Nähe des weltberühmten Louvre-Museums im historischen Zentrum der Stadt gesprüht zu haben, sagt die Staatsanwaltschaft.

Die rot bemalten Hakenkreuze wurden am frühen Sonntagmorgen entlang der noblen Rue de Rivoli im Zentrum von Paris gesichtet und veranlassten Passanten, Bilder in sozialen Medien zu veröffentlichen.

Sicherheitsbeamte verhafteten den Mann, sagte das Büro des Pariser Bürgermeisters auf Twitter, während die Staatsanwaltschaft sagte, dass gegen ihn wegen Sachbeschädigung ermittelt werde.

Der französische Innenminister Gerald Darmanin beklagte die „üblen Nazi-Hakenkreuze mitten in Paris“, lobte aber die Beamten für ihre schnelle Reaktion.

„Reinigungsteams werden schnell vor Ort sein, um alle Spuren zu beseitigen“, sagte das Rathaus.

Eine Quelle sagte gegenüber der AFP, der Verdächtige sei 1989 in Georgien in der Kaukasusregion geboren worden.

Laut Regierungszahlen verzeichnete 2019 einen 38-prozentigen Anstieg rassistischer Vorfälle in Frankreich, darunter einen 27-prozentigen Anstieg antisemitischer Handlungen.